

Die Region rückt zusammen

B 67n zwischen Borken und Rhede freigegeben / Heute Anschluss des FMO an A 1 / Osten stagniert

Von Elmar Ries
und Peter Berger

Borken / Greven. Zwei Meilensteine für den Straßenverkehr im Münsterland sind fertiggestellt: Mit der gestrigen Freigabe des vorletzten Teilstücks der B 67n zwischen Borken und Rhede ist die Region dem Ziel einer leistungsstarken, schnellen Ost-West-Verbindung von der A3 im Westen bis zum A-43-Anschluss bei Dülmen näher gekommen. Das zweite, fürs Münsterland wichtige Verkehrsinfrastrukturprojekt wird heute freigegeben: der Anschluss des Flughafens Münster-Osnabrück (FMO) an die A 1. Durch den 2,5 Kilometer langen, rund 19 Millionen Euro teuren Zubringer wird der FMO besser erreichbar. Belebt werden soll durch die Straße auch das am Flughafen gelegene Gewerbegebiet Airportpark.

In Borken herrschte gestern Jubel: „Der Wert dieses Teilstücks ist gar nicht hoch genug einzuschätzen“, hob Landrat Dr. Kai Zwicker hervor. Nach fünf Jahren Bauzeit wurde die 9,7 Kilometer lange Bundesstraße gestern freigegeben. Der fehlende Abschnitt zwischen Maria Veen und Dülmen soll 2015 fertiggestellt sein. Nach

Angaben des Landesbetriebs Straßen-NRW wird der B-67n-Gesamtausbau rund 120 Millionen Euro kosten. Die Wirtschaft drängt seit Langem auf eine belastbarere Ost-West-Achse. „Eine solche Verkehrsader stärkt die Standortqualität der Wirtschaftsregion Münsterland“, sagte Joachim Brendel, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen.

Anders als im Westen des Münsterlands herrscht im Osten Stagnation: Die B 64n, die das Münsterland als Verlängerung der B 67n an Ostwestfalen und die A 2 anknüpfen soll, kommt nicht voran. „Wir sind leider noch immer im Bereich des Planentwurfes“, erklärte Brendel. Anwohner und Landwirte protestieren gegen das Projekt. Experten rechnen damit, dass mit dem Ausbau frühestens in fünf Jahren begonnen werden kann. Für Boom-Regionen wie das Münsterland und Ostwestfalen ist eine schnelle Straßenverbindung aus Sicht der IHK „zwingend erforderlich“. Dies auch vor dem Hintergrund eines ansteigenden Lkw-Verkehrs. Nach Angaben von Verkehrsminister Ramsauer werden 2025 knapp 80 Prozent mehr Lkw auf deutschen Straßen rollen.

! Westfalen



Das letzte Puzzle-Teil ist gesetzt (v.l.): Enak Ferlemann (Bundesverkehrsministerium), Landrat Dr. Kai Zwicker und CDU-Landtagsabgeordneter Hendrik Wüst. Foto: Peter Berger



Von der A 1 direkt zum Flughafen Münster/Osnabrück: Der neue Zubringer ist 2,5 Kilometer lang. Heute wird er freigegeben.

Foto: Jürgen Peperhowe